

Die Jahrhundert - Altenhetze

Professors demographische Zombies

Schlecht geführte Kiosk-Kassen und demografische Zombies

VORTRAG Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen sprach auf der Vertreterversammlung über Sozialversicherungssysteme

JEVER/CH – Die Bevölkerungspyramide, die sich zur instabilen Pilzstruktur formt und schließlich zur Urne, Hundertjährige, die einfach nicht mehr sterben wollen und „demografische Zombies“, die später mal von der Schwiegertochter gepflegt werden wollen, ohne dass sie je einen Sohn gezeugt und großgezogen hätten. Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen ist ein Quell nicht enden wollender drastischer Beispiele dafür, dass Bundes- und Länderkassen wie Einnahme-Ausgabe-Pappkartons in einem Kiosk geführt werden – und dass die Sozialkassen eine tickende Zeitbombe mit einer unentdeckten Schuldenlast von mehr als vier Billionen Euro sind. pp.

§130 (1) StGB

[Strafgesetzbuch]

Volksverhetzung

Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,

1. zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen gegen sie auffordert oder
2. die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er Teile der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

Abs. 2-6 pp.

Collage

www.bohrwurm.net © 6/2011

WZ-Foto: Lübbe

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

25.05.2011



Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen (2. von links) mit den Vorstandsmitgliedern der Volksbank Jever (von links) Lambert Meyer, Michael Engelbrecht (Vorsitzender) und Gerd Köhn.

WZ-FOTO: LÜBBE

Abrechnung mit einer Generation

Kommentar

Bohrwurm net zum Vortrag Professor Dr. Raffelhüschen am 23.05.2011 vor dem Vorstand und der Vertreterversammlung der Volksbank Jever in Jever

Bericht Jeversches Wochenblatt vom 25.05.2011:

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen -von der Universität Freiburg: Vortrag vor dem Vorstand der Volksbank Jever am 23.05.2011 in J e v e r... im Geiste der Euthanasieprogramme des NS Regimes von 1933 [Vernichtung lebensunwerten Lebens] ..."100jährige Zombis, die unerhörterweise gemäß Raffelhüschen "einfach nicht sterben wollen."

Offene Volksverhetzung eines sogenannten "Universitätsprofessors" unter Beifall eines zivilisierten Volksbankvorstandes in Jever in Friesland in unserer Kulturgemeinschaft im Jahre 2011? - Schlichte Beihilfe zur Volksverhetzung? Wann wird diese asoziale Professorenbrut über die Alten herfallen, um diesmal nicht die jüdischen Nachbarn sondern die "nicht sterben wollenden 100-jährigen Zombies" als "Parasiten" versicherungs- und banker-gewinnsteigernd sozialverträglich umzubringen. Zunächst erstmal unauffällig durch Entzug von Medikamenten und Heilmaßnahmen?

Möglicherweise könnten diese tödlich bösartigen Verbrechenselemente ja noch die teils gut erhaltenen Gaskammern von Auschwitz peu a peu reaktivieren? Für den Ausbau würden sicher die gleichen Banker- und Finanzkonsorten wieder Kredite zur Verfügung stellen, wie dies zur NS-Zeit auch schon geschehen ist. Sinn würde dies durchaus machen, denn beseitigten "Zombis" würden dann die von diesen vorher angelegten "Kapitalstöcke" für ihre Riester- und Rüruprenten nicht mehr ausgezahlt werden müssen.

Ein Milliarden- Zombi-Beseitigungs-Anschluß-Geschäft sowohl in bau- als auch versicherungstechnischer Hinsicht. Moralische Skrupel sollte aufgrund historischer Erfahrungssätze bei diesen mörderisch kriminellen Banden-Konsorten niemand einfältigerweise vermuten dürfen.

Prof. Dr. Raffelhüschen hat daher nichts auf einer deutschen Universität zu suchen, um sich als Demagoge für seine menschenverachtenden Parolen zusätzlich den jungen Studenten gegenüber zu profilieren, und sich dafür auch noch aus Steuergeldern "parasitär alimentieren" zu lassen [staatlich geförderte Volksverhetzung -die jüngere Gemeinschaft gegen die ältere).

Dieses nach hiesiger Vorstellung offensichtlich sozialetisch- moralisch vollkommen degenerierte Individuum ist strafrechtlich zur Rechenschaft zu ziehen [Volksverhetzung] und aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen. Der Rektor der UNI Freiburg steckt als Disziplinarvorgesetzter in der Verantwortung und hoffentlich nicht mit dem "hetzenden Pseudo-Professor" unter einer Decke. Wir werden sehen...

Die Aussicht, dass er davon im rechtsstaatlich-demokratischen sowie ethisch-moralischen Sinne in Anlehnung an unser abendländisch geprägtes Wertegerüst unter ausnahmsweise vorhandener Spuren von Zivil-Courage Gebrauch machen wird, stellt sich wohl als eher dürftig dar.

Die UNI Freiburg wirkt mit dem in der Öffentlichkeit weitgehend unbekanntem **"Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft"** in Essen zusammen, einer Tarnorganisation der Versicherungs- u. Finanzkonzerne [Deutsche Bank und andere bis hinunter zu den Sparkassenverbänden], dem Axel-Springer-Konzern [Bildzeitung] und z.B. der Frankfurter Allgemeinen Zeitung [FAZ] sowie der Deutschen Industriekonzerne [von VW bis BASF]. Alle im aktiven Dienst befindlichen Bundespräsidenten sind - für die Öffentlichkeit unerkannt- "Schirmherren" dieses im Ergebnis sozial- und rechtsstaatsvernichtenden bzw. umstürzenden zentralen Krebsgeschwüres der Republik und damit der verbrecherischen Rentenraub- und Sozialreformen .

Dieser verheerende Sozial - und somit auch rechtsstaatsruinierende Verband wurde deshalb von den Nationalsozialisten sofort nach deren Machtantritt 1933 verboten. Gleich nach dem II. Weltkrieg tauchte er jedoch prompt wieder auf (1948) mit dem zerstörenden Treiben, die solidarisch organisierten Sozialsysteme zu beseitigen und den Staat in den Schuldenruin zu drängen [Kreditaufnahmen bei den Finanzkonzernen bei gleichzeitiger Steuersenkung für diese und die Millionenverdiener [Entziehung der finanziellen Grundlagen der für den Erhalt der Staatsorganisation benötigten Mittel mit anschließendem Verkauf des ruinierten Gemeinwesens an die Privatkumpane verkommener krimineller Politbonzen, die sich dafür fürstlich honorieren lassen - Privatisierungsverbrechen eben, denn die Verfassung sieht einen Verkauf des Staates an privat nicht vor-].

Um von diesen polit-bandenmäßigen Vorgehen abzulenken, werden in der Folge die sogenannten Raffelhüschen losgesandt, die in volksverhetzender Weise für den Ruin des Gemeinwesens die Arbeitnehmer mit der Lohnnebenkostenschwindelei verantwortlich machen, oder die Pensionäre und Beamten, die angeblich nicht mehr zu finanzieren sind oder zur Auswahl dann die "nutzlosen 100-jährigen Zombis" als Rentner, die den Staat angeblich auffressen.

Tatsache ist, dass die Pensionäre des Staates nur etwa 4 Euro je Hundert Euro Staatsaufwand betragen, die gesetzlichen Renten mit den Staatsausgaben überhaupt nichts zu tun haben, weil diese aus der Gemeinschaftskasse der Rentner und Arbeitgeber geleistet wird, und dass die Lohnnebenkosten betriebswirtschaftlich und wettbewerbsmäßig schlicht gar keine Rolle spielen.

- Siehe hierzu

www.bohrwurm.net

1. > Demographie - Schwindeltabelle <
[Archiv 2006/055]
2. > Staatsumsturztable <
[Archiv 2004/034]
3. > Lohnnebenkostenschwindel <
[Archiv 2003/022]

Der Vorstand der Volksbank Jever sollte sich für seinen peinlichen Applaus zu der unerträglich menschenverachtenden Hetze gegen unsere älteren Mitbürger und deren beispielloser kollektiver Entwürdigung und Beleidigung durch jenen Herrn "Professor Scharlatan" öffentlich entschuldigen und Auskunft darüber erteilen, wieviel Honorar er - auch aus dem Vermögen der "Zombies" - für deren Beschimpfung aufgebracht hat. Gleichzeitig müßte die Frage geklärt werden, inwieweit der hetzende "Jung-Zombie" dieses Geld wegen unerlaubter Handlung wieder zurückzugeben hätte.

Diese Forderung dürfte auch an den offenbar sonnig unbefangenen kriminell daherplaudernden "Versicherungs u. Konzern-Professor" zu richten sein, damit ihm Gelegenheit gegeben wird, seinem post-pubertären Reifezustand angemessen zum Ausdruck zu bringen.

Ansprechpartner:

1. Vorstand der Volksbank Jever :
Vorsitzender::
Michael Engelbrecht

Tel. 04461/ 915-0-
Fax 04461/ 1027
Mail >info@volksbank-jever.de<
Post: Volksbank Jever,
26441 Jever, Schloßplatz 3

2. Rektor der UNI Freiburg:
Prof. Hans-Jochen Schiewer
79085 F r e i b u r g

Sekretariat:
Tel. 0761/203-4315
Fax 0761/203-4390
Mail: >Hans-Jochen.schiewer@
zuv.uni-freiburg.de<

3. Prof. Dr. Bernd **Raffelhüschen**
Universität Freiburg

Sekretariat
Tel. 0761/ 203 -2354
Fax 0761/ 203 -2290
Mail: >bernd.raffelhuessen@
vwl.uni-freiburg.de<

Es bleibt zu hoffen, dass die Öffentlichkeit , und insbesondere die verunglimpftete Gemeinschaft der älteren Menschen, nachhaltig dafür eintritt, dass der menschenverachtende "Jungzombi" sich nicht mehr weiter in der von ihm geübten Art und Weise zu hetzen betätigen kann.

Strafanzeigen wegen Verdachts auf Volksverhetzung nimmt jede Polizeidienststelle entgegen. Sie können auch an die Staatsanwaltschaft direkt gerichtet werden. Da die vermutliche Straftat "Volks-Verhetzung" im Amtsbezirk der Staatsanwaltschaft Oldenburg in Oldenburg begangen wurde, wäre zunächst die

Staatsanwaltschaft Oldenburg
Gerichtsstraße 7
26135 O l d e n b u r g
Fax 0441/ 220 -45 55

Dienstaufsichtsbeschwerden sind zu richten an den o.a. Rektor der Universität Freiburg

Persönliche Aufforderungen, sich aus dem öffentlichen Dienst zurückzuziehen, sind an Raffelhüschen selbst zu richten - sieh oben-.

Günter E. V ö l k e r
www.bohrwurm.net
© Juni 2011